

1 **O-09**
2 **Antragsteller: AG Selbst Aktiv NRWSPD**
3
4 **Der Landesparteitag möge beschließen:**
5
6 **Barrierefreiheit für die Landesgeschäftsstelle der**
7 **NRWSPD in Düsseldorf und für die Geschäftsstel-**
8 **len der SPD in den Unterbezirken/Kreisverbänden**
9 **in NRW, sowie für alle von der NRWSPD und de-**
10 **ren Unterbezirken/Kreisverbänden vorgehaltenen**
11 **Veranstaltungsräume und ausgerichteten Seminare**
12 **und Veranstaltungen auf Landes- und Kommunalebene**
13
14 Alle Räumlichkeiten, d. h. die Landesgeschäftsstel-
15 le der NRWSPD, Geschäftsstellen der Unterbezir-
16 ke/Kreisverbände der SPD in NRW, für Seminare und
17 Veranstaltungen, die von der Landes- oder Regional-
18 sowie Unterbezirksebene/Kreisverbände der SPD in
19 NRW genutzt werden, sind barrierefrei auszurichten
20 oder nur als solche anzumieten.
21
22 Dabei soll sich die Qualität der Barrierefreiheit an der
23 Begriffsbestimmung des BGG NRW (Behindertengleich-
24 stellungsgesetz) ausrichten.
25
26 Neben der umfassenden baulichen Barrierefreiheit sol-
27 len in Zukunft auch alle Veranstaltungen der SPD auf
28 Landes- Regional- und Kommunalebene barrierefrei ge-
29 staltet werden, d. h., barrierefreie Informationsweiter-
30 gabe und Informationsvermittlung, barrierefreie Ge-
31 staltung des Ablaufes.
32
33 Diese genannten Forderungen soll die Landesge-
34 schäftsstelle in eigener Verantwortung umsetzen und
35 der Landesparteitag sowie der Landesvorstand der
36 NRWSPD soll in Zusammenarbeit mit der Landes-
37 geschäftsstelle auf die Regional- und Unterbezirks-
38 Kreisverbandsgeschäftsstellen einwirken, dass diese
39 die Barrierefreiheit umfassend umsetzen. Die Lan-
40 desgeschäftsstelle hat einmal im Jahr zu überprüfen,
41 inwieweit die jeweiligen Gliederungen der Partei der
42 Umsetzung nachkommen. Bis spätestens 2022 soll die
43 Umsetzung abgeschlossen sein.
44
45 **Begründung**
46 Hinsichtlich der Barrierefreiheit, wie oben genannt,
47 gibt es noch nach wie vor in NRW große Lücken, die
48 Räumlichkeiten und Veranstaltungsorte betreffen, die
49 die SPD in ihren jeweiligen Gliederungen nutzt. Ob-
50 wohl inzwischen klare Vorgaben gemäß des BGG NRW
51 bestehen, gibt es nach wie vor Geschäftsstellen in den
52 Unterbezirken/Kreisverbänden, die noch nicht barriere-
53 frei sind oder nur sehr eingeschränkt auf gehbehinderte
54 Menschen bezogen sind. In den meisten Fällen sind
55 bauliche Maßnahmen, die sensorisch eingeschränkte
56 Menschen berücksichtigen, nicht umgesetzt (z. B.
57 taktile Merkmale, Bodenindikatoren, schallschluckende
58 Elemente, Induktionsschleifen, Mikroportanlagen,
59 Sprachausgabe in Fahrstühlen usw.). Dies betrifft auch

Empfehlung der Antragskommission: Annahme in der Fassung der Antragskommission

Zeilen 6 bis 43 ersetzen durch:

Barrierearmut sicherstellen

Der Neubau der Landesgeschäftsstelle der NRWSPD in Düsseldorf der NRWSPD wird barrierearm sein. Die Geschäftsstellen der Kreisverbände und Unterbezirke werden aufgefordert, sofern sie im Eigentum der SPD sind und die baulichen Voraussetzungen vorliegen, Möglichkeiten zum barrierearmen Umbau zu prüfen. Neubauten müssen barrierearm sein. Bei Neuanmietungen muss auf Barrierearmut geachtet werden.

Veranstaltungs- und Seminarräume des Landesverbandes der NRWSPD sollen barrierearm sein. Die Unterbezirke und Kreisverbände werden aufgefordert ebenfalls auf barrierearme Veranstaltungs- und Seminarräume zu achten.

60 die Landesgeschäftsstelle.

61

62 Darüber hinaus werden in den meisten Fällen die von
63 den jeweiligen Gliederungen der NRWSPD ausgerich-
64 teten Veranstaltungen für Menschen mit Behinderung
65 nicht umfassend barrierefrei und im Sinne der gleich-
66 berechtigten Teilhabe gestaltet. Zum Beispiel werden
67 Tischvorlagen mit Grafiken spontan ausgelegt, die seh-
68 behinderte und blinde Menschen nicht lesen können,
69 ein digitaler Ersatz steht meistens nicht zur Verfügung,
70 öffentliche Veranstaltungen der NRWSPD werden nicht
71 optional in leichter Sprache kommuniziert, es werden in
72 einem Raum mehrere Arbeitsgruppen durchgeführt mit
73 hohem Geräuschpegel, was dazu führt, dass hörbehin-
74 derte Menschen nichts akustisch verstehen und nicht
75 daran teilnehmen können usw.

76

77 Es ist für den bevorstehenden Kommunalwahlkampf
78 2020 mit vielen Veranstaltungen daher zwingend not-
79 wendig, sowohl die Parteimitglieder mit Behinderung,
80 als auch potentielle Wähler*innen mit Behinderung
81 nicht aufgrund baulicher oder gestalterischer Barrieren
82 auszuschließen.